Bericht über den pädagogischen und katechetischen Kurs in Salzburg

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **13 (1906)**

Heft 43

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-539343

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jeder Teilnehmer wird den hochw. Exerzitienmeister in seinem täglichen Gebete einschließen. Er hat es vollauf verdient. Im vollem Vertrauen auf den Beistand Gottes wollen wieder mit neuem Mute unserm erhabenen Berufsgeschäfte obliegen. Denn die Ferientage sind für die meisten Lehrer vorbei. —n.

Bericht über den pädagogischen und katechetischen Kurs in Salzburg (August 1906).

Soeben geht der Druck des Berichtes über den „pädagogischen Kurs in Salzburg" zu Ende und wird nach Vollendung noch weniger Arbeiten (Heften rc.) demnächst zur Ausgabe gelangen. Den Wünschen der Kursteilnehmer gemäß sind die meisten Vorträge in extenso aufgenommen, so daß der Bericht zu einem stattlichen Buche angewachsen ist; dadurch wird er aber nicht nur den Teilnehmern selbst eine angenehme Erinnerung und Reproduktion, sondern auch nicht Nichtteilnehmern ein wertvolles Studienbuch sein.

Aus verschiedenen Gründen konnte der Druck des Berichtes über den katechetischen Kurs mit ersterem leider nicht gleichen Schritt halten, so daß dieser erst gegen Ende November erscheinen wird. In der angenehmen Hoffnung, auch jenen Katecheten, die an der Teilnahme am Kurse verhindert waren, einen großen Dienst zu leisten, gelangen auch in diesem Berichte fast sämtliche Kursvorträge in extenso zur Aufnahme, da ja die meisten der Vorträge hochst praktischer Natur und daher für jeden Katecheten von Interesse sind.

Außer den Kursteilnehmern, die fast vollzählig bereits auf die Berichte abonniert sind, erhalten jene, die frühzeitig ihre Bestellung machen, bedeutende Bezugsermäßigungen und zwar Abonnenten auf den Bericht des pädagogischen Kurses, wenn sie bis längstens 15. November, und Abonnenten auf den Bericht des katechetischen Kurses, wenn sie bis längstens 30. November abonnieren.

Diese Vorbestellungen sind zu richten an: Hochw. R. Rohrmoser, Domchorvikar in Salzburg, Kapitelplatz 2.

Sprechsaal.

Noch eine andere Antwort betreffend Heizeinrichtung.

Ein Einsender empfiehlt die Aufstellung von Permanentbrennern von Giesker. Wir hatten in unseren 7 Lehrzimmern etwas über 10 Jahre solche Oefen. Im Laufe der Zeit sind dieselben aber ausgebrannt, verschlangen ungeheuer viel Material, entwickelten oft eine unerträgliche Hitze und waren nicht mehr richtig regulierbar. Wenn man morgens in aller Frühe oder mitten in der Nacht nicht nachfüllte, war der „Permanentbrenner" erloschen. Das Anfeuern war dann wieder sehr umständlich, und oft mußten wir bei 4 bis 6° R. die Schule beginnen. Noch schwieriger war das Anfeuern, wenn das Feuer bei gefülltem Ofen ausging; dann mußte die ganze Füllung ausgeräumt werden. Die in der Ofennähe sitzenden Kinder klagten häufig über Kopfweh und Unwohlsein. Seit zwei Jahren besitzen wir nun Warmwasserheizung von Gebr. Sulzer in Winterthur. Wie herrlich ist dieses System gegenüber dem früheren! Völlig geruchlos, rauch- und staubfrei (NB. die alten Oefen mußten im Zimmer geheizt werden!), entwickelt diese Zentrale im ganzen Lokale eine behagliche, gleichmäßige Wärme. Schüler und Lehrer befinden sich dabei viel wohler. Die Bedienung ist sehr einfach und der Materialverbrauch nicht größer. Wir würden für Neubauten von über 3—4 Lehrzimmern unbedingt die Zentralheizung empfehlen. M.

Literatur.

Zur Einführung in die experimentelle Psychologie. 2 Vorträge von Dr. J. Köhler, Berlin. Gerdes und Hödel. 1905 32 S. An und für sich ein Thema, dessen Besprechung die Gegenwart verlangt. Wenn nicht alles trügt, dürfte die eperimentelle Psychologie in Schulkreisen noch manches zu sprechen geben. An den Hochschulen ist sie, wie mir ein ergrauter, klar sehender Universitätsprofessor sich aussprach, Modefach geworden. Je mehr die Hochschulbildung für Lehrer gefordert wird, desto allgemeiner und intensiver wird sich die experimentelle Psychologie geltend machen. — Vorliegende Schrift gibt in klarer und einfacher Art an Beispielen einen Vorbegriff von der Wissenschaft, um die es sich handelt. Wo sie aber die Bedeutung derselben für die Schule und deren Verhältnis zur bisherigen Psychologie bespricht, macht sie sich arger Uebertreibung und beschränkter Einseitigkeit schuldig — oder aber sind die Einführungen und Kurse der Psychologie in den Seminarien, die Verfasser im Auge hat, recht dürftig. In diesem Falle aber geht es erst recht nicht an, sie als Repräsentanten der wirklichen Psychologie hinzustellen. P. G. K.

Briefkasten der Redaktion.

1. Eine größere Arbeit „Experimentelle Psychologie" wird bestens verdankt. Die vorzügliche Arbeit folgt, so schnell tunlich. —

2. K. in B. Wird herzlich quittiert, habe wahrlich für frühere Dienste keinen bessern Lohn erwartet. Man muß sich redaktionell an den Undank gewisser Elemente gewöhnen.

Einfache, praktishe Buchhaltung für

achte Klassen und Fortbildungschulen

von J. Oesch, Lehrer in St. Fiden (Selbstverlag)

Schülermaterial (Mappe samt Hefte und Anleitung) 80 Rp.

(130) Kommentar und Geschäftsbriefe 70 „

Zeichnungsmaterialien

Schreibmaterialien

Beste und billigste Bezugsquelle

Kaiser & Co., Bern. (124)

Patentleseapparat (125)

billges Modell für 1—8 Schüler.

Fr. 2.50

J. Stüssi, Lehrer, **Ennenda.**

Inserate

sind an die Herren **Haasenstein & Vogler in Luzern** zu richten.